



Schach

Schnellschachelite in Frankreich

Nancy Der Überraschungsmann Dobrow ist nach spektakulären Siegen erst im Finale gescheitert. *Von Harald Keilhack*

Beim hochkarätigen Schnellturnier im französischen Nancy besiegte im Finale Tkatschew den Überraschungsmann Dobrow mit 1½:½. Dieser hatte zuvor Bacrot, Pelletier und Vachier-Lagrave spektakulär besiegt. Auch Arkadi Naiditsch schied frühzeitig aus.

Y. Pelletier – W. Dobrow
 Schnellschach Nancy 2013, Viertelfinale Reti-System

1.g3 d5 2.Sf3 Sf6 3.Lg2 c6 4.O-O Lg4 5.c4 e6 6.d3 Sbd7 7.c:d5 e:d5 8.h3 Lh5 9.Sc3 Le7 10.e4 O-O 11.e:d5 c:d5 12.g4 Lg6 13.Lf4 d4 14.Se2 Sd5 15.Lg3 Sb4 16.Sf4 Sc5

Positioneller Kleinkrieg, wie üblich im Reti-System. Weiß sichert sich das Läuferpaar: 17.S:g6 h:g6 18.a3 Sc6 19.Tc1 Ld6 20.L:d6 D:d6 21.Sg5 Se5 22.Se4 S:e4 23.L:e4

Wegen des starken Läufers kann Weiß auf positionellen Vorteil hoffen. Dobrow sucht folgerichtig Gegenspiel am Königsflügel: 23...f5 24.g:f5 g:f5 25.Lg2

25.L:b7 Tab8 nebst ...T:b2, so dass Weiß mit der Dame auf den b-Bauern losgeht: 25...Tae8 26.Db3+ Kh7 27.D:b7 Df6!

Lässt sich nicht vom d-Bauern ablenken. 28.Tc7 f4 29.Le4+

Nun steht es Spitz auf Knopf bei der Frage, wessen Angriff stärker ist. 29...Kh8 30.Kh2!

Sieht nach der Antwort wie ein Fehler aus, ist aber tatsächlich wegen der Drohungen um ...f4-f3 der beste Zug (30.Kh1? Dh6). 30...Sg4+! 31.Kg2?

Richtig war 31.Kg1!, mit Zugwiederholung (31...Se5) oder einem gleichen Endspiel nach ...Dg5 32.T:g7! D:g7 33.D:g7+ K:g7 34.h:g4. 31...Dg5!

Jetzt wäre das Endspiel nach 32.T:g7 Se3+ 33.Kh1 D:g7 34.D:g7+ K:g7 35.f:e3 f:e3 hoffnungslos. Es verliert auch 32.Kh1 Dh4 33.Lg2 S:f2+ bzw. 33.Kg2 T:e4.

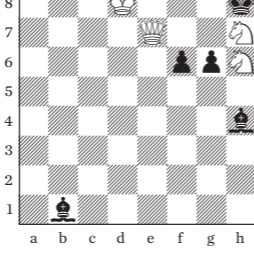
32.Tg1 f3+! 33.L:f3 Se5+ 34.Kf1 Oder 34.Kh1 S:f3! 35.D:f3 D:g1+!

34...S:f3 0:1
 Der Schluss wäre 35.T:g5 Te1+ 36.Kg2 Tg1#.

Klaus Bischoff (Katernberg) gewann im hessischen Korbach seinen dreizehnten deutschen Meistertitel im Blitzschach. Hinter Bischoff, 22 aus 27, folgten Ilja Schneider (Berlin) und Matthias Dann (Mainz), je 19½.

Die Württembergische Mannschafts-Blitzmeisterschaft in Schwäbisch Hall gewann Schmiden (Kabisch, Holzhäuer, Trachtmann, Niklasch) mit 50:4/86 vor Stuttgart, Schwäbisch Hall je 49:5/81, Erdmannhausen 46:8, Ulm 43:11, Bebenhausen 41:13 und Böblingen 40:14. Unklar ist, wer neben Schmiden zur Deutschen Meisterschaft darf: Stuttgart hatte die bessere Feinwertung, Hall gewann den unter Vorbehalt ausgetragenen Stichkampf.

In der Bundesliga empfängt der designierte Meister Baden-Baden dieses Wochenende Wiesbaden und Griesheim (Kulturhaus, Lichtentaler Allee). In der 2. Liga muss Stuttgart (3:11 Punkte) morgen in Bad Mergentheim (4:10) seine letzte Chance suchen. Böblingen (9:5) empfängt Schöneck (5:9).



Nr. 4813 Gustav Jönsson
 Schackvärlden 1938

Matt in zwei Zügen (4+5)

Lösung Nr. 4812: 1.Sb4! K:e5 2.S:e4 K:e4/Ke6 3.Te7#. Nachzureichen Lösung Nr. 4811 vom 2. März: 1.e3? De6!, 1.e4? Dd6!; 1.Dd1! (droht 2.Dg1#) 1...De6 2.e4#, 1...Dd6 2.e3#.

Kontakt

Redaktion Brücke zur Welt

Telefon: 07 11/72 05-12 41
 E-Mail: gesellschaft@stz.zgs.de

Freizeitredaktion

Telefon: 07 11/72 05-12 47
 E-Mail: u.hanselmann@stz.zgs.de